



Darmstädter Erklärung

Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung hat sich auf ihrer Jahrestagung 2011 in Darmstadt mit der Zukunft der Innenstädte befasst und dabei auch die Folgen der Kürzungen der Bundesfinanzhilfen für die Städtebauförderung auf unsere Städte erörtern müssen.

Dazu gibt die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung folgende Erklärung ab:

Die Lebensqualität in deutschen Städten und Gemeinden ist ein hohes Gut.

Sie wird geprägt durch die örtliche soziale und kulturelle Infrastruktur, den öffentlichen Raum und das Wohnumfeld.

Dies gilt es zu sichern und weiter zu entwickeln.

Dank der Städtebauförderung ist es in so vielen Städten und Gemeinden gelungen, ihre Entwicklung dem ökonomischen, demografischen und ökologischen Wandel anzupassen und dabei ihre baukulturelle Identität zu wahren.

Die deutschen Städte und Gemeinden stehen vor großen Herausforderungen: schrumpfende und wachsende Städte, gravierende soziale und wirtschaftliche Herausforderungen, Klimaschutz und Klimaanpassung

Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung sieht deshalb in den beabsichtigten und erneuten Kürzungen der Bundesfinanzhilfen für die Städtebauförderung eine unmittelbare Gefährdung des Städtebaus und der Stadtentwicklungspolitik.

Im Kern geht es dabei um die Gefährdung einer zentralen kommunalen Aufgabe. Die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung ruft die Mitglieder des Deutschen Bundestages auf, die Städtebauförderung wieder zu einem wirkungsvollen Programm auszugestalten und die Kürzungen der vergangenen beiden Jahre zurückzunehmen.

Und: Die dringend gebotene Förderung klimabezogener Maßnahmen im Gebäudebestand bedarf einer gebietsbezogenen, also städtebaulichen Ausgestaltung.

Darmstadt am 1. Oktober 2011